



9. Jahreskongress der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Erkrankungen des Rückens und der Wirbelsäule sind in den westlichen Industrieländern Volkskrankheit Nr. 1. In Deutschland leiden rund 70 Prozent der Bevölkerung innerhalb eines Jahres unter Rückenschmerzen. Auch bei den Arbeitsunfähigkeitstagen belegen Rückenleiden seit Jahren den ersten Rang. Sie sind hierzulande mittlerweile für etwa 10 Prozent aller Arbeitsausfälle verantwortlich. Dies verdeutlicht ihre herausragende epidemiologische, medizinische und gesundheitsökonomische Bedeutung.

Die Symptome von Rückenkrankheiten sind vielfältig. Sie reichen von Schmerzen und Sensibilitätsstörungen bis hin zu einer Beeinträchtigung der Mobilität und Lähmungen und bedeuten somit eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität der Patienten. Häufig sind die Beschwerden auf Erkrankungen der Wirbelsäule wie beispielsweise Verschleiß, Deformierung, Entzündungen oder auch Tumore zurückzuführen. Durch die Entwicklung moderner diagnostischer und therapeutischer Verfahren bei Wirbelsäulenerkrankungen ist es heute möglich, vielen Betroffenen zu helfen oder ihr Leiden zumindest zu lindern.

Auf dem **9. Jahreskongress der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) vom 11. bis 13. Dezember 2014 im Congress Center Leipzig** werden die neuesten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zur Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen vorgestellt. Mit rund 1.800 Medizinern und Wissenschaftlern, darunter auch zahlreichen internationalen Teilnehmern, handelt es sich um eines der größten Expertentreffen zu Wirbelsäulenerkrankungen in Europa. Das Motto des Kongresses in diesem Jahr lautet „Wirbelsäulenchirurgie zwischen Quantität und Qualität.“ Die Themenschwerpunkte sind Tumore der Wirbelsäule, Wirbelsäulenerkrankungen bei jüngeren Menschen, neue Operationstechniken und Implantate, Qualitätsstandards für Ärzte und Kliniken sowie bessere Informationen und mehr Transparenz für Patienten.

Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an der Pressekonferenz würden wir uns sehr freuen.

DWG-Pressestelle:

Jochen Lamp

Tel: 069 678 698 90

Fax: 089 642 482 427

Mobil: 0172 4576 407 (während des Kongresses)

Email: jochen.lamp@monks.de

www.dwg-kongress.de